

	Objekt: Böhmen: Raitpfennig
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Neuzeit, 16. Jh.
	Inventarnummer: 18205843

Beschreibung

Rechenpfennige dienten bis zum Mittelalter und der frühen Neuzeit dem Rechnen auf dem Rechenbrett. Die Rechen- oder Raitpfennige (auch Jetons) wurden von Rechenpfennigmachern oder Flinderleinschlägern hergestellt. Vielfach wurde in ihren Darstellung auf Politik und Geschichte Bezug genommen oder Symbole des Handels und Glücks dargestellt. In Österreich wurden diese Rechenpfennige Raitpfennige genannt. Vorderseite: Umschrift zwischen zwei Kreisen, im Feld gekrönte Initiale R, daneben links und rechts die geteilte Jahreszahl.

Rückseite: Umschrift, gekrönter österreichischer Doppeladler mit Wappenschild auf der Brust.

Grunddaten

Material/Technik:

Kupfer; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 22 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1584
	wer	
	wo	Böhmen
Beauftragt	wann	
	wer	Rudolf II. von Habsburg (1552-1612)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Joseph Neumann (1815-1878)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Westeuropa

[Zeitbezug] wann 16. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Bronze
- Heraldik
- König
- Marken und Zeichen
- Neuzeit
- Nichtmünzliches

Literatur

- A. Nagl, Die Rechenpfennige und die operative Arithmetik, Numismatische Zeitschrift 1887, 309-368..
- C. F. Gebert, Die Nürnberger Rechenpfennigschläger, MBNG 35, 1917, 1-138.
- J. Neumann, Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen. 6 Teile in 4 Bänden (1858-1872 Index 1967) Nr. 271.